

Organisation

Anmeldung

Online: www.alr-bw.de, E-Mail: alr@lel.bwl.de

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2026

Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Rechnung erhalten Sie nach der Veranstaltung.

Teilnahmebeitrag

50,00 Euro (inkl. Mittagessen und Tagungsgetränke)

Eine kostenfreie Abmeldung ist bis zum 1. Oktober 2026 in schriftlicher Form möglich. Bei späterer Abmeldung bzw. bei Nichtteilnahme wird der Teilnahmebeitrag trotzdem zur Zahlung fällig.

Veranstaltungsort

Bernhardushalle
Burghaldenweg 16
73529 Schwäbisch Gmünd

Ortsteil: Weiler in den Bergen

Exkursion

Die Exkursion findet in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr mit Bussen statt. Ein früheres Aussteigen und die Teilnahme mit dem eigenen PKW sind nicht möglich. Wir bitten Sie dies bei Ihrer Planung zu beachten.

Zielgruppe

Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen und Bereiche: Kommunen und Landkreise; Fachverwaltungen; Bauern-, Landschaftspflege-, Naturschutz- und Waldverbände; Planungsbüros; in der Landschaftspflege Tätige sowie interessierte Personen

Veranstalter

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg; Koordinierungsstelle Landschaftserhaltungsverbände in Baden-Württemberg bei der LEL; Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat Baden-Württemberg; Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Hinweis

Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Mit der Anmeldung erklären Sie hierfür Ihr Einverständnis.

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Die Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg ist eine Einrichtung des Ministeriums für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat. Sie trägt mit ihrer Tätigkeit als Informationszentrum und dialogorientiertes Forum zur Stärkung des Ländlichen Raums bei. Im Vordergrund steht die umfassende Information von entsprechenden Zielgruppen und die Aufnahme ihrer Anregungen als Handlungshinweise für die Politik der Landesregierung.

Das Themenspektrum ist sehr breit angelegt und wird vornehmlich durch Aktualität und Relevanz für die Weiterentwicklung des Ländlichen Raums bestimmt. Schwerpunkte bilden die Bereiche Kommunalentwicklung, Landschaft, Land- und Forstwirtschaft sowie gesellschaftliche Themen. Die Veranstaltungen werden dezentral im ganzen Land durchgeführt. Dadurch wird eine intensive Kooperation mit Kommunen und regionalen Trägern der Erwachsenenbildung gepflegt.



Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

bei der Landesanstalt für Landwirtschaft,
Ernährung und Ländlichen Raum (LEL)
Europaplatz 1
73525 Schwäbisch Gmünd

Tel +49 7171 917-340
E-Mail alr@lel.bwl.de
www.alr-bw.de



Landschaftspflegetag Baden-Württemberg Klimaresilienz durch Landschaftspflege

Tagung | 8. Oktober 2026

Schwäbisch Gmünd, Bernhardushalle

Landschaftspflegeetag Baden-Württemberg

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in den vergangenen Jahren in der Landwirtschaft, im Naturschutz und in der Landschaftspflege immer deutlicher zu spüren. Die inzwischen regelmäßige Frühjahrstrockenheit in Verbindung mit außergewöhnlich hohen Temperaturen in den Monaten Mai und Juni sorgt dafür, dass Tier- und Pflanzenarten in ihren natürlich angestammten Verbreitungsgebieten zurückgehen. Maßnahmen der Landschaftspflege müssen zum einen auf die veränderten Bedingungen Rücksicht nehmen, können aber auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die Ministerien für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat sowie für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft arbeiten gemeinsam intensiv an dieser Thematik, um Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern sowie Kommunen bei der Umsetzung zukunftsfähiger Maßnahmen zu unterstützen.

Im Ostalbkreis wurden in den letzten 25 Jahren zahlreiche Projekte umgesetzt, die durch ihre Vernetzungswirkung auch einen Beitrag zur Klimaresilienz leisten. Mittels großflächiger Mischbeweidung erfolgt die Schaffung von Wald-Offenland-Übergangszonen. Fließgewässerrenaturierungsmaßnahmen bewirken die Anhebung des Grundwasserstands, die Schaffung von Retentionsräumen und die Wiederherstellung der Durchgängigkeit. Die Umsetzung der Maßnahmen durch den Landschaftserhaltungsverband Ostalbkreis erfolgte unter Einbindung zahlreicher Kooperationspartnerinnen und -partner aus der Landwirtschaft, den Kommunen und der Verwaltung.

Beim Landschaftspflegeetag werden exemplarisch ein Wald-Offenland-Beweidungsprojekt mit Rindern und Ziegen sowie Gewässerrenaturierungen in der Umgebung der Gemeinde Böbingen an der Rems und der Stadt Schwäbisch Gmünd vorgestellt.

Wir laden Sie zur Teilnahme herzlich ein.

Programm

10.00 Begrüßung und Moderation

Ulrike Schütze, Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg

10.10 Grußworte

Oberbürgermeister Richard Arnold, Schwäbisch Gmünd

Landrat Dr. Joachim Bläse, Ostalbkreis

10.20 Bedeutung der Landschaftspflege zur Schaffung von Klimaresilienz

Ministerialdirektorin Isabel Kling, Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Andre Baumann MdL,
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

10.50 Natura 2000 Gebiete im Klimawandel: Erfahrungen aus einem Projekt

Dagmar Nitsche, Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V., Ansbach

11.30 Waldweide – neue Wege für Tier, Mensch und (Wald-)Naturschutz?

Marc Morell, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abt. Waldnaturschutz

12.00 25 Jahre Landschaftserhaltungsverband Ostalbkreis: Krumme Bäche, gefräßige Ziegen und noch viel mehr ...

Ralf Worm, Landschaftserhaltungsverband Ostalbkreis e. V.

12.30 Diskussion

13.00 Mittagessen

14.00 Exkursion mit Erläuterungen zu den Themen - dauerhafte Beweidung von Naturschutzflächen - Gewässerrenaturierungen zur Anhebung des Grundwassers

17.00 Rückkehr zum Veranstaltungsort und Tagungsende

Bildnachweis (v. l. n. r.): Ulrike Schütze/ALR; Ralf Worm/LEV Ostalbkreis e. V.



Landschaftspflege im Ostalbkreis

Seit 25 Jahren kümmert sich der LEV Ostalbkreis e. V. um die Landschaftspflege im Landkreis.

Das Arbeitsspektrum umfasst die Pflege und Wiederherstellung von 600 Hektar Wacholderheiden, die Einrichtung zahlreicher Beweidungsprojekte mit Rindern, Schafen, Ziegen und Pferden und damit verbunden mit rund 50 Kilometern wildfreundlichem Elektrozaun. Hinzukommt die Schaffung und Aufwertung von 350 Hektar Blumenwiesen, die Renaturierung von 16 Kilometern Fließgewässerstrecke, die Pflege von rund 40 Kilometern Hecke und vieles mehr.

